

Das Studien- und Berufsorientierungskonzept der Gustav-Heinemann-Schule Rüsselsheim

(Stand: 04.09.2017)

Das SBO-Konzept der GHS Rüsselsheim ist an den besonderen Bedingungen des Oberstufengymnasiums orientiert, denn die GHS nimmt jedes Jahr aus insgesamt mindestens 14 abgebenden Schulen Schülerinnen und Schüler (forthin SuS) auf, die alle in unterschiedlicher Intensität mit der Studien- und Berufsorientierung in Kontakt gekommen sind. Das SBO-Konzept der GHS setzt bereits vor Beginn der E-Phase mit der ausführlichen Erläuterung zum verpflichtenden Betriebspraktikum (in Informationsveranstaltungen an den abgebenden Schulen) ein und wird noch einmal im Aufnahmebogen für die Oberstufe erinnert.

Die GHS steht damit vor der Aufgabe, innerhalb kurzer Zeit, nämlich in nur drei Jahren, ein nachhaltiges Konzept der SBO zu gestalten und gleichzeitig auf unterschiedlichste Bedürfnisse und Voraussetzungen eingehen zu müssen.

Auch die Erwartungen vieler Eltern spielen bei der Auswahl des Ziels „Allgemeine Hochschulreife“ eine nicht zu unterschätzende Rolle. Gerade im Einzugsgebiet Rüsselsheim, einer Stadt mit 105 Kulturen, gewinnt die interkulturelle Beratung immer mehr an Gewicht. Die unterschiedlichen Vorstellungen der Eltern und ihrer Kinder von der zukünftigen Lebens- und Berufsgestaltung einerseits und die gegebenen Fähigkeiten, Interessen und Arbeitsmarkterfordernisse andererseits müssen nicht selten in mehreren beratenden Sitzungen in Einklang gebracht werden.

Einige SuS bemerken erst nach Eintritt in die gymnasiale Oberstufe, dass ihre Stärken und Interessen auf anderen Gebieten liegen. Hier gilt es innerhalb der Schullaufbahn nach den für die SuS günstigsten Wegen zur Erreichung ihres persönlichen bzw. beruflichen Zieles zu suchen und zu beraten. An diesem Punkt muss die Studien- und Berufsorientierung einsetzen und individuelle Beratung anbieten.

In den Klassen der E-Phase tagt deshalb eine Klassenlehrerkonferenz, die einerseits den schulspezifisch bedingten unterschiedlichen Wissenstand der SuS durch zum Beispiel ein fächerübergreifendes Methodencurriculum auszugleichen versucht, die andererseits aber auch pädagogische Konferenzen abhält, um SuS in ihren individuellen Stärken und Interessen durch gezielte Laufbahnberatung zu fördern bzw. berufliche Perspektiven zu eröffnen.

Die GHS hat sich für einen Mix von verpflichtenden informierenden Veranstaltungen und individueller Studien- und Berufsorientierung entschieden. Neben dem für die einzelnen Phasen angeführten SBO-Konzept werden in der GHS individuelle Beratungsstunden sowohl von Seiten der Agentur für Arbeit als auch durch speziell geschulte Lehrkräfte angeboten.

Die GHS hat den Anforderungen des Kultusministeriums im Hinblick auf den Erlass zur Studien- und Berufsorientierung zu genügen. Insofern werden alle Lehrkräfte in regelmäßigen Abständen über das SBO-Konzept unterrichtet bzw. werden Neuerungen in Bezug auf die Schullaufbahnberatung bzw. aktuelle Arbeitsmarktveränderungen oder Angebote außerschulischer Organisationen etc. in monatlichen Abständen den KlassenlehrerInnen und TutorInnen zugänglich gemacht. (Fachkonferenzen, Gesamtkonferenzen, monatlicher Rundbrief an alle Tutoren (Information an neue Lehrkräfte, Info-Wand vor Raum 022 Terminplan zu Beginn des Schuljahres)

In der E-Phase wird den SuS zunächst der Sinn und Zweck eines portfolio nahegebracht, um so den Blick für die eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten zu schärfen und andererseits die nachschulische Phase des Lebens nicht aus den Augen zu verlieren. Mit Einführung des portfolio besitzen die SuS eine individuelle Möglichkeit der Reflexion persönlicher und beruflicher Perspektiven. Diese Aufgabe obliegt den KlassenlehrerInnen, die portfolio-Mappe wird von der GHS angeschafft.

Das portfolio enthält neben dem letzten Zeugnis alle Unterlagen, die im Laufe des bisherigen (auch außerschulischen) Lebens Auskunft und Bestätigung über berufs- und studienrelevante Tätigkeiten und Fähigkeiten geben. Hier sind anzuführen: der Berufswahlpass, Projekt- und AG-Arbeiten, SV-Tätigkeiten, ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen und Organisationen, Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen, Auslandspraktika, freiwillige Praktika, Bewerbungstrainings oder aber besonders gelungene Facharbeiten.

In der E-Phase werden die SuS umfassend sowohl von den KlassenlehrerInnen (in den Klassenleiterstunden) als auch dem Koordinator für das Praktikum, Herrn Manuel Wörsdörfer (OStR), auf und für das Praktikum, vorbereitet. Herr Wörsdörfer informiert auch regelmäßig alle Lehrkräfte über die Modalitäten bzw. Veränderungen in Bezug auf das Praktikum. Im Erdgeschoss der GHS befindet sich eine Praktikums-Informationswand, auf der regelmäßig eingehende Angebote für Praktikumsplätze, ausgehängt werden.

SuS der E-Phase steht in der GHS die Möglichkeit der individuellen Studien- und Berufsberatung durch Frau Sabine Wahl (StD'n) zur Verfügung. Die individuelle Studien- und Berufsberatung besteht aus einem 45-minütigem Gespräch, in dem zuerst die persönliche Situation analysiert wird, und eventuell weiteren Treffen zur Feststellung von Kompetenzen (mehrstündige Testverfahren und Reflexionen) über die Auswahl von Schnupper- bzw. Praktikumsstagen oder Kennenlernen von Studienfächern bis hin zur Auswahl von Ausbildungsplätzen, Formulierung von Bewerbungsschreiben oder der Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen.

Zur Verstärkung der praxisbezogenen beruflichen Bildung wird für die E-Phase einmal im Jahr ein „Studien- und Berufsorientierungstag“ in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Rüsselsheim veranstaltet. Hierbei stellen sich Unternehmen der Region in der Schule vor und informieren die SuS sowohl über ihr Unternehmensprofil als auch ganz konkret über Berufsbilder und Eintrittsbedingungen nach Erreichen des Schulabschlusses. Zusätzlich wird diese Veranstaltung von den SuS genutzt, um sich auf Praktikumsplätze zu bewerben.

In der E-Phase nehmen die SuS an den regelmäßigen Angeboten außerschulischer Institutionen und Organisationen teil, wie zum Beispiel an der Initiative zur Stärkung der Mädchen und Frauen in den Naturwissenschaften, dem cyber mentoring, einem Projekt der Universität Regensburg, geleitet von Frau Dr. Tünde Widmann (StR'n), den Studien- und Berufsinformationstagen der pro-vadis AG oder dem Angebot einer zweiwöchentlichen Beratung durch die Arbeitsagentur.

Ein besonderes Angebot stellt auch die regelmäßige Teilnahme am goldfish-check der Mandelkern-AG und am Nestlé-Bewerbertraining dar.

Beim goldfish-check treffen Unternehmen der Region mit SuS zusammen, die konkrete Fragen zu Berufsbildern an Unternehmensvertreter und in Ausbildung stehende jungen Menschen unverbindlich stellen können. Diese Kooperation mit der Mandelkern AG Frankfurt, birgt Vorteile für beide Seiten. Die GHS kann Schülern einen Einblick in die Vielfalt der in der Region ansässigen Unternehmen und deren Berufsbilder geben und gleichzeitig lädt die Mandelkern-AG zu einem Austausch zwischen den Schulen und Unternehmen ein, in denen der Kontakt und die Zusammenarbeit zwischen abgebenden Schulen und Wirtschaft verbessert werden soll.

Beim Nestlé-Bewerbertraining lernen die SuS einen Global Player kennen, der nicht nur die vielfältigen Berufsbilder seines Unternehmensbereiches vorstellt, sondern auch die Möglichkeit zu einem Bewerbungstraining gibt. Hier werden Bewerbungsunterlagen auf den neuesten Stand gebracht, Trainingsgespräche durchgeführt und die Erwartungen der Unternehmen vor allem hinsichtlich der soft skills diskutiert. (Herr Manuel Wörsdörfer, Frau Sabine Wahl)

Im AG-Angebot der GHS befindet sich nach Bedarf auch eine Studien- und Berufswahl-AG, in der gemäß den Arbeitsstrukturen des Profilpasses die studien- und berufstechnische Orientierung unterstützt wird. Die AG läuft sechs- bis achtwochenweise und orientiert sich an einem von der Universität Mainz ausgearbeitetem Konzept zur Studien- und Berufswahl. (Frau Sabine Wahl)

Die GHS als MINT-freundliche „Digitale Schule“ (federführend für diesen Bereich ist Herr Sebastian Wilhelm, StR, der von Herrn Brodzik-Nanitz, OStR, unterstützt wird) verfügt naturgemäß über ein breites Angebot an AGs und Projekten in diesem Bereich. So können die SuS Unterrichtsinhalte der naturwissenschaftlichen Fächer direkt in den Zusammenhang mit der Arbeitswelt bringen und so die Sinnhaftigkeit ihres Lernens reflektieren. Im zweiten Halbjahr der E-Phase können die SuS ihre Interessen und Kompetenzen in den Naturwissenschaften schärfen, indem zwei Fächer dieses Bereichs dreistündig angewählt und eines davon abgewählt werden kann.

Im wirtschaftlichen Bereich gibt die GHS den Schülern die Möglichkeit, ein Zertifikat in Wirtschaftsentenglisch, Frau Anke Riemann, StR'n, neben dem DELF- und dem DELE-Zertifikat zu erlangen.

Nicht zuletzt ist die business@school-AG (Boston Consulting Group) zu beachten, die SuS der E-Phase und Q-Phase rekrutiert, um ihnen durch die Teilnahme an diesem Projekt ein vertieftes Verständnis wirtschaftlicher Kenntnisse und Zusammenhänge zu vermitteln. (Herr Bastian Treffinger, StR, und Herr Manuel Wörsdörfer)

In der Q1/2-Phase steht für die SuS die Erfahrung des Praktikums im Vordergrund. Zu Beginn des Schuljahres werden die neuen TutorInnen durch den Koordinator des Betriebspraktikums noch einmal kurz geschult, die SuS an die Modalitäten bzw. Bedingungen erinnert und die Bewertung des Reflexionsbogens besprochen. Die nach dem Praktikum durch den Koordinator erfolgende Evaluation wird im SBO-Team bewertet und gibt Aufschluss über Korrekturen.

Auslandspraktika werden in der GHS für Frankreich und Spanien angeboten. Das Praktikum in Frankreich wird von Frau Yvonne Feierabend, StR'n./Frau Anne Oeckel, StR'n, organisiert und betreut.

In Antibes sind 15 Praktikumsplätze akquiriert, auf die teilnehmende SuS zurückgreifen können. Alle SuS werden in mehreren vorbereitenden Sitzungen auf das Praktikum und die einzelnen Arbeitsbereiche vorbereitet, sind vor Ort mindestens sechs Stunden am Tag für zwei Wochen im Einsatz und bereiten das Praktikum nach den Osterferien in der GHS auf.

Das Praktikum in Cadiz, Spanien, wird von Frau Julia Smollich, StR'n./Frau Christina Gies, StR'n, betreut und teilt sich in den Besuch von Unternehmen bzw. Universitäten und einen Wirtschaftspanisch-Kurs vor Ort auf. Ziel beider Praktika ist es einerseits die Kenntnisse in den grundlegenden wirtschaftlichen Zusammenhängen in der Landessprache zu vertiefen und andererseits das Verständnis der landesspezifischen Berufs- und Arbeitswelt zu erweitern.

Alle SuS der Q1/2-Phase nehmen verbindlich am geva-Test des geva-Institutes teil. Für diesen vierstündigen Test wird ein Nachmittag in den ersten zwei Wochen des Schultages freigeschaltet. Den Test führen die Tutoren mit ihren Tutels durch. Die Ergebnisse des Tests werden in den Tutorienstunden besprochen bzw. in die portfolio-Mappe eingepflegt.

Auch in der Q-Phase stehen den SuS die Angebote des MINT-Bereiches offen. Gerade auch AG-Angebote wie der ECDL-Computerführerschein, die Robotic-Lego EV3-AG, Herr Sebastian Wilhelm, die Cisco-IT-Zertifizierung, Herr Brodzik-Nanitz, oder aber die Teilnahme an Jugend präsentiert, Frau Kristin Brodzik, StR'n, lassen sich nicht nur in der Studien- und Ausbildungszeit gewinnbringend einsetzen, sondern sind schon in der aktuellen Oberstufenzeit von Vorteil.

Die Tutorengruppen werden zusätzlich in einer im Jahresterminkalender festgelegten Doppelstunde individuell von Mitarbeitern der Agentur für Arbeit besucht, die über Studium und Beruf informieren und beraten.

Verpflichtend ist zudem die Teilnahme an der Studienmesse „vocatium“, die vom Institut für Talentförderung (ift) in einer Doppelstunde vorbereitet und durch die TutorInnen nachbereitet wird. (Herr Manuel Wörsdörfer)

In der Q3/4-Phase sind die SuS erwartungsgemäß sehr auf das bevorstehende Abitur fokussiert. Hinsichtlich des neuen Lebensabschnittes nach dem Abitur sind in den meisten Fällen die Weichen schon gestellt.

In den Leistungskursen werden hier fachspezifisch Unternehmen besucht, die potentielle Arbeitgeber werden könnten oder entsprechende Berufsfelder eröffnen. Es bestehen zudem inhaltliche bzw. projektbezogene Partnerschaften, die die Möglichkeit, Berufsfelder kennen zu lernen, geben (z.B. Kunsthochschule Wiesbaden/Projekt Frau Julia Matlock, StR'n)/business@school (Herr Bastian Treffinger und Herr Manuel Wörsdörfer)/PROVADIS (Herr Sebastian Wilhelm)

Verpflichtend für alle SuS dieser Phase sind die Tage der Offenen Tür der in der Region liegenden Universitäten Mainz, Darmstadt und Frankfurt/Main, denn deren zusätzliche Angebote wie BISS oder Schnuppertage werden gerne angenommen. (Frau Sabine Wahl).

Auch die Teilnahme an der Veranstaltung der Organisation „volunta“, die über die Bedingungen und Möglichkeiten eines Freiwilligen Sozialen/Kulturellen/Ökologischen Jahres informiert, wird zentral in der Schule koordiniert und ist verpflichtend. Die Möglichkeit eines Auslandsjahres, welches als Jahrespraktikum anerkannt ist, wird hier ebenfalls erörtert.

Um die Belastung für die SuS in dieser Phase gering zu halten, tritt hier die individuelle Beratung wieder in den Vordergrund.

Grundsätzlich steht allen SuS ein aktuelles Informationssystem über die homepage der GHS (Studien- und Berufsorientierung), zur Verfügung. Im Bereich vor dem SBO-Raum (022) befindet sich eine Strukturskizze der in der GHS stattfinden Aktivitäten im Rahmen der SBO.

Alle an der Studien- und Berufsorientierung beteiligten Lehrkräfte nehmen an hausinternen und externen Fortbildungen teil. Zudem werden die zahlreichen Kooperationen durch regelmäßige Treffen aufrechterhalten und Kontakte über die Mitgliedschaft zum Beispiel im Verband Schule-Wirtschaft gepflegt.

In der Oberstufe besteht außerdem für alle SuS die Möglichkeit, individuell an zwei weiteren Tagen studien- und berufsorientierte Veranstaltungen nach Absprache mit dem Tutor fehlzeitenfrei zu besuchen. (Informationstage weiter entfernter Universitäten, assessment-center, Bewerbungsgespräche, Prüfungstage, BISS, Schnuppertage etc.). Besonders beworben werden in diesem Zusammenhang die „Lange Nacht der Industrie“, die den SuS und natürlich auch den Lehrkräften die Möglichkeit gibt, Unternehmen und deren Berufsbilder vor Ort kennen zu lernen, und Berufsmessen im unmittelbaren Umkreis der GHS.

Kurzübersicht zum BSO-Curriculum der GHS

Phase	Verpflichtende Veranstaltungen	Regelmäßige Angebote
Einführungsphase (11)	<p>portfolio-Arbeit (in den KlassenlehrerInnen- stunden)</p> <p>Studien- und Berufsorientierungstag oloV (mit der Wirtschaftsförderung Rüsselsheim)</p> <p>Vorbereitung Praktikum (in den KlassenlehrerInnen- stunden)</p>	<p>Robotic-Lego EV3-AG (externes Zertifikat)</p> <p>Cisco-IT-Zertifizierung (externes Zertifikat)</p> <p>Jugend präsentiert</p> <p>Makerspace (ihk) (externes Zertifikat)</p> <p>3D-Design/3D-Drucktechnik</p> <p>business@school</p> <p>Studien- und Berufsmessen</p>
Qualifikationsphase (12)	<p>portfolio-Arbeit (in den TutorInnenstunden)</p> <p>Geva-Test (zentral)</p> <p>Praktikum/Auslandspraktikum (vor den Osterferien)</p> <p>Berufs- und Studienberatung durch die Arbeitsagentur (zentraler Termin)</p> <p>Vocatium (Offenbach)</p>	<p>PROVADIS (Studien- und Ausbildungsinformationstage)</p> <p>CyberMentor</p> <p>MINT-Schülerinnen-Tag (Fachhochschule Kaiserslautern)</p> <p>BIZ-Mobil (Arbeitsagentur)</p> <p>Wirtschaftsenglisch (externes Zertifikat)</p> <p>DELE Spanisch (externes Zertifikat)</p> <p>DEL F Französisch (externes Zertifikat)</p>
Qualifikationsphase (13)	<p>portfolio-Arbeit (in den TutorInnenstunden)</p> <p>Universitätsbesuch (zentral abwechselnd Mainz, Darm- stadt, Frankfurt)</p> <p>Volunta (zentral GHS)</p>	<p>BISS (Universität Mainz)</p> <p>Schnuppertage (Main Study)</p> <p>Unternehmensbesuche/Betriebsbe- sichtigungen</p> <p>ECDL-Computerführerschein</p> <p>Fachpraktische Übung in Kunst (Kunstpädagogisches Institut der Jo- hann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt)</p>



Gustav-Heinemann-Schule
Oberstufengymnasium

